



Regionalveranstaltung Europa und Zentralasien

01. Juli 2020

► Hintergrundpapier

Kontext

Im Juni 2019 verabschiedeten die 187 Mitgliedstaaten der Internationalen Arbeitsorganisation die Jahrhunderterklärung der IAO für die Zukunft der Arbeit, in der die Organisation aufgerufen wurde, „ihren Verfassungsauftrag für soziale Gerechtigkeit mit unermüdlicher Tatkraft im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens weiter(zu)verfolgen, indem sie ihren am Menschen orientierten Ansatz für die Zukunft der Arbeit weiterentwickelt, der die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Bedürfnisse, Bestrebungen und Rechte aller Menschen in den Mittelpunkt der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik stellt“.

Kaum ein Jahr später haben die wirtschaftlichen, finanziellen und arbeitsrechtlichen Folgen der Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) die Welt in eine Krise von beispiellosem Umfang und Ausmaß gestürzt, die die in der Jahrhunderterklärung dargelegten Gebote noch dringlicher erscheinen lässt, während sich die internationale Gemeinschaft gemeinsam darum bemüht, die verheerenden menschlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie in den Griff zu bekommen. Nach Schätzungen der IAO gingen in der Region im ersten Quartal 2020 3 Prozent der Arbeitszeit (entsprechen 12 Millionen Vollzeitarbeitsplätzen) verloren, und bis zum Ende des zweiten Quartals könnten bis zu 12,9 Prozent der Arbeitszeit (entsprechen 50 Millionen Vollzeitarbeitsplätzen) verloren gehen.¹

Während die Wiederherstellung der globalen Gesundheit oberste Priorität haben sollte, lässt sich nicht leugnen, dass die in den meisten Ländern angewandten strengen Ausgangsbeschränkungen massive wirtschaftliche und soziale Erschütterungen verursacht haben. Mit der Verlängerung von Ausgangssperren, Quarantäne, physischer Distanzierung und anderen Isolierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Übertragung des Virus gleitet die Weltwirtschaft rasch in eine Rezession ab, jedoch in einigen Fällen mit deutlichen Unterschieden zwischen Ländern oder innerhalb von Subregionen. Mit der zunehmenden Fragmentierung globaler Lieferketten sind ganze Sektoren schwer betroffen und Unternehmen stellen die Produktion ein, immer mehr Arbeitnehmer sind mit der Perspektive von Arbeitslosigkeit und dem Verlust ihrer Einkommen und Existenzgrundlagen konfrontiert, während viele Kleinst- und kleine Unternehmen sich am Rande der Insolvenz befinden.

Überall in der Region haben Länder eine erste Runde von Konjunkturpaketen aufgelegt, um ihre Wirtschaft zu retten und ihre Bürger zu unterstützen.² Die von Mitgliedstaaten und regionalen Gremien konkret gewählten Maßnahmen

¹ Die Angaben stützen sich auf Vollzeitäquivalente bei Annahme einer Arbeitswoche von 40 Stunden. Diese Angaben können nicht mit dem tatsächlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit gleichgesetzt werden, sie sollten vielmehr als kumulative Beschäftigungsverluste durch den durch COVID-19 verursachten wirtschaftlichen Abschwung angesehen werden. Siehe Anhang I, ILO Monitor: COVID-19 and the World of Work, 4th edition, 27. Mai 2020, [hier](#) verfügbar.

² Eine detaillierte Übersicht der auf Landesebene ergriffenen politischen Maßnahmen kann [hier](#) der speziellen IAO-Datenbank entnommen werden.

werden letztlich für den Zustand ihrer Wirtschaft und Gesellschaft nach der Krise ausschlaggebend sein. Die Bemühungen sind weitreichend und von beispiellosem Umfang, da sich die Konjunkturpakete in der Region auf mehrere Billionen belaufen.

Diese halbtägige Veranstaltung soll ein Schlaglicht auf neue Praktiken werfen, mit denen diese beispiellose Krise und ihre sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen in der Region angegangen werden, einen Meinungsaustausch über erste Ergebnisse und Eindämmungsstrategien ermöglichen und politische Optionen aufzeigen, die den Menschen in den Mittelpunkt der Erholungsmaßnahmen stellen.

Zielsetzung

- Aufrechterhaltung der Verbindungen der IAO mit ihrer regionalen dreigliedrigen Mitgliederschaft in einer Zeit, in denen Sitzungen ihrer satzungsgemäßen Organe und andere Tätigkeiten unterbrochen sind.
- Bereitstellung einer hochkarätigen regionalen Plattform zur Erörterung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie durch die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen.
- Besonderes Augenmerk auf der Durchführung der Jahrhunderterklärung der IAO für die Zukunft der Arbeit und ihre Relevanz für die Erholung nach der Pandemie.

Teilnehmer

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird allen dreigliedrigen Mitgliedsgruppen aus den 51 Ländern der Region sowie anderen relevanten Interessensgruppen offenstehen. Einladungen ergehen an Minister, hochrangige Vertreter der Sozialpartner und ausgewählte Partner von regionalen und multilateralen Institutionen.

Die Teilnehmer werden sich über eine spezielle Onlineplattform zusammenschließen, die eine Video-/Audio-Teilnahme ermöglicht. Die Interaktion erfolgt hauptsächlich über eine Chat-Funktion, die eine von den Moderatoren der Sitzungen gesteuerte Diskussion ermöglichen wird. Die Veranstaltung wird auch übertragen und so uneingeschränkt öffentlich zugänglich sein. Eine Verdolmetschung der Veranstaltung ins Englische, Französische, Spanische, Russische und Deutsche wird ebenfalls zur Verfügung stehen.

Redner und Diskussionsteilnehmer werden so bestimmt, dass sie im Wesentlichen die geographische und wirtschaftliche Vielfalt der Region reflektieren und in den Diskussionsforen dem Ziel der Gleichstellung der Geschlechter Rechnung tragen. Die IAO-Landesbüros in der Region werden aktiv auf ihre jeweiligen Partner auf der Regierungsseite auf nationaler Ebene zugehen, um eine aktive Beteiligung und ein aktives Engagement zu gewährleisten. Die Beteiligung und Beiträge der Sozialpartner werden über das Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) und das Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber (ACT/EMP) mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) und der Internationalen Arbeitgeberorganisation (IOE) abgestimmt.

Vorgehensweise

Die Regionalveranstaltung für Europa und Zentralasien wird vier Sitzungen umfassen, wobei sich Diskussionsforen ausführlich mit den Säulen II (Unterstützung für Unternehmen, Beschäftigung und Einkommen) und III (Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz) des grundsatzpolitischen Rahmens der IAO zur Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Krise befassen,³ während die Säule IV (Lösungsfindung durch sozialen Dialog) in sämtlichen Sitzungen im Wege einer dreigliedrigen Mitwirkung der Mitgliedsgruppen berücksichtigt wird. Fragen im Zusammenhang mit Säule I (Anreize für Wirtschaft und Beschäftigung) werden in der Eröffnungssitzung angesprochen werden.

Auf der Eröffnungssitzung werden Regierungen, regionale Institutionen und hochrangige Vertreter der Sozialpartner zusammenkommen, um Unterschiede und Ähnlichkeiten dieser Krise in der Region deutlich zu machen und die Weichen

³ [Online](#) verfügbares Dokument.

für die sich anschließenden Diskussionen zu stellen. Anschließend werden sich zwei thematische dreigliedrige Diskussionsforen jeweils mit den Säulen II und III des grundsatzpolitischen COVID-19-Rahmens der IAO befassen. Die Regionalveranstaltung schließt mit einer zusammenfassenden Sitzung, auf der die wichtigsten neuen Trends, erste gewonnene Erkenntnisse und einige Anregungen für zukünftige Politikoptionen dargestellt werden.

Auf der Eröffnungssitzung wird in den Beiträgen der einzelnen Redner der Rahmen abgesteckt, während bei den Diskussionsforen und der zusammenfassenden Sitzung mehr Interaktivität angestrebt wird, um so eine Möglichkeit für die Entwicklung einer regionalen Perspektive im Hinblick auf COVID-Reaktionen und Erholungsmaßnahmen zu bieten. Die Zusammenfassung wird dann in Tag 1 der Globalen Veranstaltung (7. Juli) einfließen. Außerdem wird ein kurzes Video mit den Höhepunkten der regionalen Sitzung erstellt werden.

Eröffnungssitzung (45 Minuten)

Auf der Eröffnungssitzung werden in groben Zügen die verschiedenen Aspekte der Welt der Arbeit vorgestellt, die von COVID-19 betroffen sind bzw. betroffen sein werden, sowie die ergriffenen politischen Maßnahmen, darunter eine aktive Fiskalpolitik, eine expansive Geldpolitik und die Bereitstellung von Krediten und finanzieller Unterstützung für bestimmte Sektoren. Der IAO-Regionaldirektor wird die Sitzung moderieren und Redner haben eine Redezeit von 7 Minuten.

- Die IAO wird die beispiellose Herausforderung für die Welt der Arbeit durch COVID-19 umreißen, die vier Säulen der Maßnahmenstrategie der IAO vorstellen und die anschließenden Diskussionsforen vorbereiten, indem die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen der Arbeitsmärkte auf COVID-19 kurz dargestellt werden. Es wird betont werden, welche Bedeutung die Jahrhunderterklärung der IAO für die Entwicklung einer inklusiven, nachhaltigen und am Menschen orientierten Reaktion auf COVID-19 hat und wie wichtig die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sind.
- Es ist vorgesehen, dass die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union (Deutschland) über die makroökonomischen und Arbeitsmarktprioritäten innerhalb der Europäischen Union (EU) in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 spricht und gegebenenfalls einige erfolgreiche Länderbeispiele skizziert.
- Es ist vorgesehen, dass ein Minister der Russischen Föderation oder eines GUS-Landes die Maßnahmen dieses Teils der Region vorstellt und dabei auf kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Bewältigung der Erkrankung und ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in der Region und der breiteren Subregion eingeht.
- Es ist vorgesehen, dass die Europäische Kommission einen Überblick über die COVID-Arbeitsmarktmaßnahmen der Mitgliedstaaten gibt und dabei die Koordinationsfunktion der EU auf regionaler Ebene und die Maßnahmen der EU zur direkten Unterstützung von Reaktionen auf nationaler Ebene hervorhebt, darunter fiskal- und geldpolitische Maßnahmen zur Unterstützung von Beschäftigung und sozialem Schutz.
- Jeweils ein regionaler Vertreter der Arbeitnehmergruppe und der Arbeitgebergruppe wird über die Erfahrungen ihrer Mitgliedsgruppen während des unmittelbaren Ausbruchs der Krise sowie über die Rolle sprechen, die ihnen bei der Gestaltung einer rascheren, besseren und nachhaltigeren Erholung zukommt. Sie werden betonen, wie wertvoll der soziale Dialog bei der Bewältigung dieser beispiellosen Krise ist.

Thematische Sitzungen

Diskussionsforum 1 – Unterstützung für Unternehmen, Beschäftigung und Einkommen (70 Minuten)

Diese dreigliedrige Sitzung, an der sich zwei Regierungsvertreter sowie jeweils ein Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer beteiligen, wird die bisher in der Region ergriffenen Maßnahmen erörtern und einen Überblick über die noch bevorstehenden Herausforderungen geben. Die Beiträge werden sich insbesondere befassen mit:

- Ansätzen zur Ausweitung des Notfallschutzes und eines nachhaltigen sozialen Schutzes für Bedürftige;

- Maßnahmen für die Erhaltung der Beschäftigung und die Schaffung von Arbeitsplätzen; und
- Nothilfe zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität und eines förderlichen Umfelds für eine bessere Erholung nachhaltiger Unternehmen.

Die Redner haben jeweils fünf Minuten Zeit, um ihre Auffassungen darzulegen (insgesamt 25 Minuten), und anschließend findet eine interaktive Diskussion statt (45 Minuten). Die Diskussion befasst sich mit den Fragen, die in einem Sitzungsmemorandum aufgeführt sind, und geht auf die Standpunkte der Teilnehmer ein. Das Diskussionsforum wird von einem Journalisten moderiert, der Eckpunkte der Diskussion festlegt und sie zusammenfasst.

Diskussionsforum 2 – Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz (70 Minuten)

Diese dreigliedrige Sitzung, an der sich zwei Regierungsvertreter sowie jeweils ein Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer beteiligen, wird die bisher in der Region ergriffenen Maßnahmen erörtern und einen Überblick über die noch bevorstehenden Herausforderungen geben. Die Beiträge werden sich insbesondere befassen mit:

- der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, insbesondere für eine sichere und erfolgreiche Wiederaufnahme der Arbeit;
- der Verhütung von Diskriminierung und Ausgrenzung; und
- neuen Arbeitsvorkehrungen, einschließlich Telearbeit und Zugang zu bezahltem Urlaub.

Die Redner haben jeweils fünf Minuten Zeit, um ihre Auffassungen darzulegen (insgesamt 25 Minuten), und anschließend findet eine interaktive Diskussion statt (45 Minuten). Die Diskussion befasst sich mit den Fragen, die in einem Sitzungsmemorandum aufgeführt sind, und geht auf die Standpunkte der Teilnehmer ein. Das Diskussionsforum wird von einem Journalisten moderiert, der Eckpunkte der Diskussion festlegt und sie zusammenfasst.

Zusammenfassende Sitzung (25 Minuten)

In der abschließenden Sitzung werden drei Diskussionsteilnehmer (1 Regierungsvertreter + 1 Arbeitnehmervertreter + 1 Arbeitgebervertreter) zusammenkommen, um die im Lauf der Veranstaltung deutlich gewordenen Auffassungen zusammenzufassen, auf der Jahrhunderterklärung beruhende politische Optionen zu präsentieren und Anregungen für das zukünftige Handeln der IAO in der Region zu geben. Auf der Grundlage dieser Diskussion wird das Amt eine Zusammenfassung und ein kurzes Video erstellen, das in den Regionaltag (7. Juli) des Globalen Gipfels der IAO einfließen wird. Der Regionaldirektor der IAO für Europa und Zentralasien wird die Sitzung moderieren. Es wird keine förmliche Abschlusserklärung geben, die Diskussionen sollen jedoch Anregungen für regionale Beiträge für zukünftige Tätigkeiten der IAO bieten, einschließlich der Vorbereitungen für den nächsten strategischen Plan und das nächste Arbeitsprogramm.

Kontaktangaben

Regionalamt für Europa und Zentralasien
Internationale Arbeitsorganisation
Route des Morillons 4
CH-1211 Genf 22
Schweiz

T: +41 22 799 7366
E: bussi@ilo.org